



THE WORLD OF TIM BURTON

C-MINE GENK 2018

PRESSEMAPPE

Inhalt

1	Pressemitteilung	3
2	Inhalt Ausstellung Zusammenfassung	4
3	Ausstellungshöhepunkte bei C-mine	6
4	Praktische Informationen.....	6
	ÖFFNUNGSZEITEN	7
	TARIFE	7
	ÜBERNACHTEN	8
5	C-mine.....	8
6	Biografie Tim Burton	9
7	Biografie Kuratorin Jenny He	10
8	Biografie Szenograf Jo Klaps (Studio Brussels Lof)	10
9	Downloads.....	11
10	Kontakt & Info.....	11

Die Ausstellung *The World of Tim Burton* bei C-mine in Genk (BE) hat seit ihrer Eröffnung Mitte August 2018 bereits über 25 000 Besucher angezogen

Die internationale Ausstellung *The World of Tim Burton* findet vom 15. August bis zum 28. November 2018 in den Ausstellungsräumen der kreative Erbstätte C-mine (Genk – Belgien) statt. Nach dem internationalen Erfolg des skulpturalen Labyrinths im Jahre 2015 und der Designausstellung *The World of Charles and Ray Eames* im Jahre 2017, kann C-mine erneut ein großes internationales Projekt vorweisen. Die Wanderausstellung über das Werk von Tim Burton war schon in New York, Paris, Tokio, São Paulo und Prag zu sehen. Seit ihrer Eröffnung am 15. August 2018 hat die Ausstellung bereits über 25 000 Besucher angezogen.

Tim Burton, Filmemacher und vielseitiger Künstler

Als visionärer Filmregisseur und Produzent wird Tim Burton (Amerikaner, 1958) international anerkannt und gefeiert für seine Filme – *Pee-Wee's irre Abenteuer* (1985), *Beetlejuice* (1988), *Batman* (1989), *Edward mit den Scherenhänden* (1990), *Batman Returns* (1992), *Tim Burton's The Nightmare Before Christmas* (1993), *Ed Wood* (1994), *Mars Attacks!* (1996), *Sleepy Hollow* (1999), *Planet der Affen* (2001), *Big Fish* (2003), *Tim Burton's Corpse Bride – Hochzeit mit einer Leiche* (2005), *Charlie und die Schokoladenfabrik* (2005), *Sweeney Todd: Der teuflische Barbier aus der Fleet Street* (2007), *Alice im Wunderland* (2010), *Dark Shadows* (2012), *Frankenweenie* (2012), *Big Eyes* (2014), *Die Insel der besonderen Kinder* (2016) und *Dumbo* (2019, noch in Vorbereitung).

The World of Tim Burton präsentiert sein umfangreiches künstlerisches Werk in einer zusammenhängenden Ausstellung mit Zeichnungen, Malereien, Fotos, animierten Stop-Motion-Puppen, Modellen, animierten Filmen und skulpturalen Installationen.

Über 400 Objekte, thematisch geordnet

The World of Tim Burton feierte 2014 Premiere mit Jenny He als Kuratorin. Die Ausstellung fokussiert sich auf die besonderen Charaktere und Welten, die eigentlich nur in der einzigartigen Fantasiewelt von Tim Burton entstehen konnten. Über 400 Werke werden in verschiedenen Abteilungen präsentiert. In *Around the World* zeigen Illustrationen in Notizbüchern, Schreibblöcken aus Hotels, Servietten aus Restaurants,... die Spontanität des kreativen Prozesses von Tim Burton. In der Abteilung *Film Characters* erhält der Besucher Einblicke in die Entstehung und Entwicklung vieler bekannter Filmpersonen. Und im Teil *Influences* erfährt man, woraus Tim Burton seine Inspiration schöpft. Hier findet sich auch sein frühestes Werk wieder.

Zusammen mit den anderen Themen ist die vielseitige Ausstellung sehr empfehlenswert, sowohl für eingefleischte Fans als auch für Interessierte, die weniger vertraut mit den Werken von Tim Burton sind.

Maßgeschneidert von C-mine

C-mine ist als Industrie- und Kreativstätte immer ein Besuch wert und hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Spieler in der Welt von Kunst und Design etabliert.

Um die zahlreichen Ausstellungsstücke in die alten Bergwerksgebäude von C-mine integrieren zu können, wurde ein lokaler Szenograf verpflichtet.

C-mine präsentiert zwei einzigartige Installationen in Anlehnung an frühere Ideen von Tim Burton zu seinen Filmen. Das Sandmonster am Eingang der Ausstellung stammt aus einem früheren Konzept der Kreatur aus *Beetlejuice* (1988). In einem anderen Ausstellungsbereich beleuchtet ein dreidimensionales Diorama einer von Burtons früheren Skizzen der Dachbodenkulisse aus *Edward mit den Scherenhänden* (1990) die expressionistischen Elemente seines Werks. Im Polaroid-Bereich der Ausstellung präsentiert C-mine erstmals eine weitere Installation.

Den Abschluss der Ausstellung bildet ein besonderes Programm für das breite Publikum, wie zum Beispiel geführte Besichtigungen, Filme und Vorträge sowie das exklusive Burton Café und der Ausstellungsshop *The World of Tim Burton*.

Laut Benelux-Presse ist *The World of Tim Burton* eine der Ausstellungen, die man sich 2018 auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Erfolgreiche Eröffnungswochen

Seit der Eröffnung der Ausstellung am 15. August 2018 sind sage und schreibe 25 000 Besucher aus verschiedenen Teilen Belgiens, aus den Niederlanden, aus Luxemburg, Deutschland und Frankreich verbucht worden. Fans von Tim Burtons Kunst reisen aus der ganzen Welt nach Genk, um sich ein Bild von der Ausstellung bei C-mine zu verschaffen.

Tim Burton besucht C-mine vom 28. bis zum 30. September 2018

Im Zuge dieser Ausstellung wird Tim Burton C-mine in Genk (Belgien) besuchen und zwei seiner Lieblingsfilme im Euroscop, dem Kinokomplex auf dem C-mine-Campus, präsentieren. Außerdem erhält eine begrenzte Anzahl Besucher und Fans die Gelegenheit, Tim Burton bei einer Signierstunde zu seinem Kunstsammelband *The Art of Tim Burton* und *The Napkin Art of Tim Burton* zu treffen. Beide Veranstaltungen waren innerhalb von Minuten ausgebucht. Sein dreitägiger Besuch umfasst ebenfalls eine Pressekonferenz sowie eine Fragestunde für Studenten und Fachpublikum.

2 Inhalt Ausstellung Zusammenfassung

Auf der ganzen Welt

Die rastlose Fantasie und Spontanität des Schaffensprozesses von Tim Burton werden in dieser Abteilung durch seine Werke hervorgehoben. Er zeichnet unentwegt, selbst wenn er fern von Heimat und Studio ist. Die weltweiten Reisen, die das Leben eines Filmregisseurs mit sich bringen - Drehorte, Film-Festivals, Werbetouren - liefern Burton Material und Inspiration. Diese visuellen Ausdrücke - welche sich häufig in Zeichenbüchern und auf Servietten aus Restaurants und Hotelnotizblöcken wiederfinden - fangen Burtons Eindrücke von Menschen und Orten auf, die er besucht.

Das Karnevaleske

Diese Abteilung behandelt die scheinbar disharmonische Beziehung zwischen Komödie und Grotteske, die Burtons Kunst und Filme kennzeichnet. Die Symbolik von Masken, Spaßvögeln und Clowns evoziert die Vorstellung des „Karnevalesken“. Kurz vor Frühlingsanfang, und nach religiösem Brauch die Zeit der Buße und Enthaltensamkeit, war der Karneval zum Winterende häufig die Gelegenheit für fröhlichen, übermäßigen Konsum. Von diesem Ursprung ausgehend, hat Karneval sich zu einem Synonym für groteskes Vergnügen entwickelt.

Figurative Werke: Männer, Frauen oder Kreaturen?



Diese Verschmelzung von Mensch, Tier und mystischen Kreaturen wird im künstlerisch veranlagten Dr. Frankenstein mit einer ungehemmten Fantasie wachgerufen. Diese Abteilung umfasst einige ganz private Kunstwerke von Tim Burton. Er stellt die physikalische Realität nicht so dar, wie sie erscheint, sondern wie er sie durch eine Verzerrung der Perspektive und der menschlichen Gestalt fühlt. Seine Karikaturen von Prominenten, Familienmitgliedern und Fremden sind subjektive Ausdrücke seiner einzigartigen Perspektive und verleihen einen Einblick in den ungezähmten imaginären inneren Dialog des Künstlers.

Filmcharaktere

Die Konzeptzeichnungen in dieser Abteilung bilden die Grundlage der Charaktere und Welten in Burtons bekannten Filmen. Zusätzlich zu den Zeichnungen werden hier Malereien, Drehbuchnotizen, Storyboards, Puppen und Modelle gezeigt, die illustrieren, wie Burtons Ideen vom Kopf auf die Kinoleinwand kommen. Die Themen und Motive in diesen Filmwerken reflektieren sich auch in den persönlichen und unrealisierten Werken, die in den anderen Abteilungen der Ausstellung beleuchtet werden.

Feiertage

Tim Burton wuchs in Burbank, Kalifornien, in einem amerikanischen, einheitlichen Vorort auf. Er langweilte sich oft und seine Kreativität drohte in diesem Umfeld zu ersticken. Aber an Feiertagen war Burbank belebt und die Häuser und Gärten waren festlich dekoriert. Diese kurzen Ausbrüche aus der Monotonie waren bedeutende Einflüsse für den jungen Künstler. Folglich dienten die Feiertage als wichtiges Motiv - in Form von großer Wertschätzung und auch als satirischer Wink - in seinen persönlichen und beruflichen Projekten.

Einflüsse

Diese Abteilung dokumentiert Burtons Vielseitigkeit und sein breites Spektrum sowie den Einfluss seiner Vorgänger. Die frühesten Werke der Ausstellung findet man hier. Zeichnungen aus seiner Kindheit und früheren Karriere rufen Erinnerungen wach an Cartoonisten und Illustratoren wie Edward Gorey, Charles Addams, Don Martin und Theodore Geisel (Dr. Seuss). Burtons Klassennotizen und Skizzen aus seiner Studienzeit am California Institute of the Arts (CalArts) und seine Amateur Super-8- und 16-Filme enthüllen seinen Hintergrund. Die zeitgenössischen Werke, die hier zu sehen sind, zeigen auch den lebenslangen Einfluss von japanischen Monsterfilmen, Expressionist Cinema, Universal Studios' Horror-Katalog, Stop-Motion Animationsmeister wie Georges Méliès und Ray Harryhausen und Suspense-Maestro Vincent Price.

Der missverstandene Außenseiter

Das wohl hervorstechendste Thema von Burtons Kunst und Filmen, der „missverstandene Außenseiter“, wird verkörpert durch ikonische Charaktere, wie die Leichenbraut, Edward mit den Scherenhänden, Jack Skellington aus *Tim Burton's The Nightmare Before Christmas* (1993) und Sparky aus *Frankenweenie* (1984/2012). Eine frühere Darstellung dieses Archetyps ist Vincent aus Burtons Stop-Motion animierten Kurzfilm aus dem Jahre 1982, der zugleich einer seiner ersten professionellen Projekte war. Diese gutgesinnten „sympathischen Monster“ tauchen häufig im dramatischen Kontrast zum Status quo auf und finden sich auch in Burtons non-Film-Projekten wieder, einschließlich in seinem illustrierten Gedichtband *The Melancholy Death of Oyster Boy and Other Stories* (1997).

Polaroid-Aufnahmen

Zwischen 1992 und 1999 benutzte Tim Burton eine seltene 20 x 24 großformatige Sofortbildkamera für einige Serien übergroßer Polaroid-Ausdrucke. Diese Fotografien drücken visuelle Themen und Motive aus, die auch in seinen Filmen vorkommen, und dienen häufig als Ventil für seine Kreativität und Ruhepausen von seinem „Alltagsjob“ als Filmemacher.

Unrealisierte Projekte

Diese Abteilung präsentiert Werke von Tim Burtons Film-, Fernseh- und Buchprojekten, die in verschiedenen Entwicklungsstadien gestoppt wurden. Manche dieser Vorhaben reichten nie über die anfängliche Idee hinaus, während andere Projekte realisiert wurden, aber keines von Burtons Konzepten im Endprodukt aufwies. Dieser seltene Einblick in blockierte Bemühungen bekräftigt die Kontinuität seiner Themen und Motive und zeigt nicht nur den Umfang von Burtons künstlerischem Output, sondern auch seine Hartnäckigkeit, an seinem einzigartigen Stil festzuhalten.

3 Ausstellungshöhepunkte bei C-mine

Für seine Ausstellungen in der ganzen Welt hat Tim Burton ortsspezifische Installationen entworfen, wobei das Museum of Modern Art in New York den Auftakt gebildet hat. Für das MoMA hat Burton *Balloon Boy* (2009) entworfen, eine fast 7 m hohe aufblasbare Figur, die sein Werk aus liebenswerten Außenseitern um einen neuen Protagonisten erweitert hat. Dieses neue Werk war eigens für das große Foyer des Museums mit Blick auf den Skulpturgarten entworfen worden und ist nun im belgischen Genk in der gewaltigen Kompressorhalle von C-mine, einem beeindruckenden Überbleibsel aus der Bergbauergangenheit der Stadt, zu bewundern. An der Installation ist zu erkennen, wie das Design-/Kulturzentrum alte Industrien anhand von Kunst umwandelt und erneuert, eine Vorgehensweise, die dem vorausdenkenden C-mine-Konzept innewohnt.

Zusätzlich zum *Balloon Boy* präsentiert *The World of Tim Burton* bei C-mine außerdem zwei einmalige Installationen auf der Grundlage früherer Ideen des Künstlers zu seinen Filmen. Das Sandmonster am Eingang der Ausstellung stammt aus einem früheren Konzept der Kreatur aus *Beetlejuice* (1988). In einem anderen Ausstellungsbereich beleuchtet ein dreidimensionales Diorama einer von Burtons früheren Skizzen der Dachbodenkulisse aus *Edward mit den Scherenhänden* (1990) die expressionistischen Elemente seines Werks. Die Architektur des Dioramas ist ebenfalls in seinen anderen Filmen zu erkennen, und die Dachbodenkulisse ist in Filmen von *Beetlejuice* (1988) bis *Sweeney Todd: Der teuflische Barbier aus der Fleet Street* (2007) und *Frankenweenie* (2012) von entscheidender Bedeutung. Die Produktion dieser bemerkenswerten Installationen ist exklusiv für die Ausstellung in Genk entwickelt und akribisch von Burton begutachtet worden.

Im Polaroid-Bereich der Ausstellung präsentiert C-mine erstmals eine weitere Installation. Burton hat mit einer seltenen Großbild-Sofortbildkamera (20 x 24) zwischen 1992 und 1999 mehrere Reihen von Polaroid-Aufnahmen in Übergröße angefertigt. Dieses Projekt war sowohl eine kreative Atempause von seinem „Alltagsjob“ als Filmmacher als auch eine Verbindung dazu. Diese persönlichen Fotoaufnahmen bringen visuelle Themen und Motive, die ebenfalls in seinen professionellen Filmen vorkommen, zum Ausdruck. Für seine Serie „Unnatural History“ hat Burton vorgefertigte Objekte zur Hand genommen und sie so verändert, dass sie seiner eigenen Ästhetik entsprechen und als unbewegliches Motiv seiner Polaroid-Aufnahmen fungieren können. Mit einem dieser Motive, einer unnatürlichen Sonnenblume, bildet die Installation bei C-mine eine von Burtons raffinierten Fotoaufnahmen nach, und sie lädt die Besucher in sein Fotostudio ein.

4 Praktische Informationen

The World of Tim Burton

C-mine Genk, Belgien

GPS-Adresse: Evence Coppéelaan 91 – 3600 Genk



ÖFFNUNGSZEITEN

15.08.2018 bis 28.11.2018

Dienstag bis Sonntag: 10 Uhr - 18 Uhr (Tickets werden bis 17 Uhr verkauft)

Montags geschlossen

Abendöffnungen

Im Rahmen des umfangreichen Programms wird die Ausstellung gelegentlich auch abends zugänglich sein. Weitere Informationen & Daten folgen in Kürze.

Events nach den Öffnungszeiten

Die Ausstellung kann auch außerhalb der Öffnungszeiten in einer Gruppe besucht werden. Bitte berücksichtigen Sie die [Sondertarife](#).

TARIFE

Eintrittspreise für Einzelpersonen

Basispreis	€ 15,00
Menschen mit Behinderung *	€ 6,00
- 6 Jahre *	Gratis
6 - 18 Jahre *	€ 6,00
Einwohner von Genk *	€ 6,00
Studenten *	€ 6,00
Teilnehmer Fonds Vrijetijdsparticipatie **	€ 2,40
Familienpreis (2 Erwachsene + 2 Kinder von 6 - 18 Jahre) ***	€ 35
Einzelführung feste Zeiten ***	€ 15
Einzelführung Einwohner von Genk, Studenten und Kinder (6-18 Jahre) ***	€ 9
Duo-Ticket C-mine Expedition ***	€ 20

* Ermäßigte Tarife nur auf Vorlage des entsprechenden Ausweisdokumentes

** nur für Berechtigte, erhältlich via dem Fonds Vrijetijdsparticipatie via info@fondsvrijetijdsparticipatie.be oder unter der Rufnummer 02 204 07 08

*** nicht online erhältlich, nur via C-mine Besucherempfang

Eintrittspreise für Gruppen

Gruppentarife (> 10 Pers.)	€ 12,00
Stadtführung (max. 20 Pers. pro Führer)	€ 70,00 - € 75,00 (fremdsprachig)
Schulen (Alter: 9 - 16 Jahre)	€ 6,00 inkl. Begleitung
Schulbegleiter (1 Pers. / Klasse)	Gratis

[Broschüre für Gruppen](#)

Reservierung für Gruppen: visit@genk.be

[Broschüre für Schulen](#)

Reservierung für Schulen:

Kunstpädagogische Führung und Kombi-Arrangement für Schulen:

hilde.peumans@genk.be | caterina.saraceno@genk.be | 089 65 50 35

Filmangebot für Schulen: genk@eurocoop.be | 089 77 85 90



Events nach den Öffnungszeiten

Gebühr für das Öffnen der Ausstellung nach den Öffnungszeiten bis 40 Personen	€ 400,00
Ab der 41. Person	€ 10,00 p.P.
Stadtführung (max. 20 Pers. pro Führer)	€ 70,00 - € 75,00 (fremdsprachig)

ÜBERNACHTEN

Übernachten in Genk

In direkter Umgebung von C-mine befinden sich viele gute Hotels und B&B's. Eine [vollständige Übersicht der Hotels in Genk](#) finden Sie auf der Website von Visit Genk.

Übernachten in Limburg

Auch die Region Limburg, wo C-mine und Genk sich befinden, bietet viele Übernachtungsmöglichkeiten. Eine [vollständige Übersicht der Hotels in Limburg](#) finden Sie auf der Website von Tourismus Limburg.

5 C-mine

Geschichte

Anno 1900 ist Genk ein ruhiges Dorf mit etwa 3.000 Einwohnern. Genk ist damals bekannt für seine herrliche Natur, ein Anlaufpunkt für zahlreiche Künstler und Maler, die Genk als Rahmen für ihre (Kunst)werke nutzen. 1901 wird Steinkohle in Genk entdeckt und es entstehen drei Steinkohlebergwerke: Zwartberg, Waterschei und Winterslag (heute C-mine). Die Folge ist ein enormer Bevölkerungsanstieg: heute zählt Genk etwa 65.000 Einwohner mit 107 verschiedenen ethnischen Hintergründen. Die Bergwerke kennen Spitzenjahre, aber 1966 muss das Bergwerk Zwartberg schließen, 1987 folgt Waterschei und 1988 schließlich das Bergwerk Winterslag (heute C-mine).

Heute

Die Stadt suchte neue Möglichkeiten für die enormen Minenstätten auf ihrem Terrain, auch für die Stätte von Winterslag. 2000 entstand die Idee, in den Gebäuden der alten Steinkohlemine von Winterslag einen kreativen Hub entstehen zu lassen. 2001 kauft die Stadt Genk die Stätte von der Limburger Sanierungsgesellschaft LRM (Limburgse Reconvertie Maatschappij) und 2005 wird der Name „C-mine“ geboren. Inhaltlich arbeitet der kreative Hub rund um vier Säulen: Erziehung, kreative Ökonomie, kreative Freizeitgestaltung und künstlerische Kreation und Präsentation. Mit einer Hochschule, spezialisiert auf diverse Kunstausbildungen, einem Inkubator für Jungunternehmer, einem Kulturzentrum, einem Designzentrum, einem Kino, C-mine Expedition,... ist die C-mine-Mission erfolgreich und steht für die Schaffung von 330 Jobs in 42 Betrieben und Organisationen, wovon ca. 200 Jobs im kreativen Sektor in 33 kreativen Betrieben.

Täglich ist man bei C-mine produktiv: Games, Apps, Websites, Fernsehdekore, Drohnen, Lichtshows, Designobjekte, Podiumsproduktionen,... C-mine ist eine Stätte von kreativen Machern in jedem der vier Bereiche.

Morgen

Die C-mine-Mission war erfolgreich, aber damit nicht genug... Auf der Stätte ist jeder ständig auf der Suche nach Erneuerung, Innovation und Kreation. Jeder ist willkommen, der auf der Suche ist nach kreativen Erlebnissen, professionell oder freizeitmäßig. Vom Student, Tourist, Unternehmer, Kulturfreund, Designfan bis zum kulinarischen Genießer.

6 Biografie Tim Burton

Tim Burton, Regisseur und Künstler, gilt als einer der fantasiereichsten und visuellsten Filmemacher. Er hat einen entscheidenden und finanziellen Erfolg im Genre Live-action und Animationsfilm. Seine herausragende Leistung in der Filmgestaltung verdankt er seinem künstlerischen Auge. Lange bevor er als Regisseur tätig war, brachte er sich durch Zeichnungen und Malereien zum Ausdruck, eine weitere Seite seiner Kreativität.

2015 erscheint *The Napkin Art of Tim Burton*, ein Skizzenbuch, Gekritzelt auf Servietten, die er von seinen Reisen mitbrachte. Es sind Einblicke in den Geist eines Mannes, der permanent unterwegs ist und die bizarre Welt um ihn herum aufmerksam beobachtet. Das Buch ist die Miniversion des 2009 erschienenen Buches *The Art of Tim Burton*, das 430 Seiten umfasst und persönliche Kunstwerke oder Projekte aus über 40 Jahren umfasst. Im November 2009 zeigte das Museum of Modern Art bereits eine breitgefächerte Ausstellung seiner Arbeit in New York, die dann ebenfalls in Melbourne, Toronto, Los Angeles, Paris und Seoul zu sehen war. Eine neue Ausgabe seiner Ausstellung ist *The World of Tim Burton*, die bisher in Prag, Tokyo, Osaka, Brühl, São Paulo, Shanghai, Hong Kong zu sehen war und weltweit tourt. 1997 veröffentlichte er das beliebte illustrierte Gedichtband *The Melancholy Death of Oyster Boy & Other Stories*.

Zuletzt führte Burton Regie bei *Die Insel der besonderen Kinder* (2016). Der Film basiert auf der gleichnamigen visuell fesselnden Novelle, deren Story sich um eine alte Fotosammlung schlingt. Die Charaktere und Bilder sind im typischen, einmaligen Stil von Tim Burton.

Burtons vorheriges Projekt, *Big Eyes* (2014), für das Amy Adams mit dem Golden Globe ausgezeichnet wurde, ist ein Zusammenfluss seiner zwei Leidenschaften - Film und Kunst. Vielleicht ist seine größte Errungenschaft die Wiederbelebung der Stop-Motion-Industrie, angefangen mit seinem Kultklassiker aus dem Jahre 1993 *Tim Burton's The Nightmare Before Christmas*; gefolgt von *Tim Burton's Corpse Bride - Hochzeit mit einer Leiche* (2005) und *Frankenweenie* (2012), beide nominiert für den Academy Award und den British Academy of Film and Television Arts (BAFTA). Er hat ebenfalls *James und der Riesenfirsich* und 9 produziert.

Weitere Meilensteine in der Filmgeschichte sind *Alice im Wunderland* (2010), der zwei Academy Awards erhielt und über eine Milliarde Dollar weltweit in den Kinos einspielte. Burton hat den National Board of Review Award erhalten für seine Regieführung bei dem 2007 erschienenen *Sweeney Todd: Der teuflische Barbier aus der Fleet Street*, der ebenfalls den Golden Globe erhielt für den besten Film (Komödie/Musical) und den besten Hauptdarsteller (Komödie/Musical) Johnny Depp.

Vorher erhielt er den Filmpreis der BAFTA in der Kategorie Beste Regie für das 2003 erschienene Fantasy-Drama *Big Fish*. Sein hochgelobter Film *Ed Wood* (1994) erhielt zwei Oscars, einen Golden Globe und zwei BAFTA Nominierungen.

Er ist besonders klassischen Merkmalen ergeben, wie in seinem Regiedebut im Jahre 1985 mit dem unerwartet komödiantischen Hit *Pee-Wee's irre Abenteuer*; der erfinderische *Beetlejuice* (1988); der Action-Blockbuster *Batman* (1989); und seine Fortsetzung *Batman Returns* (1992).

Möglicherweise zählt der 1990 erschienene romantische Fantasy-Film *Edward mit den Scherenhänden* – Regie, mitgeschrieben und produziert von Burton – zu den beliebtesten Filmen. Dieser Film bezeichnet auch den Beginn seiner erfolgreichen Filmpartnerschaft mit Johnny Depp, der als Hauptdarsteller brillierte.

Andere Regieprojekte sind *Dark Shadows* (2012), *Charlie und die Schokoladenfabrik* (2005), *Planet der Affen* (2001), *Sleepy Hollow* (1999) und *Mars Attacks!* (1996). Er hat weitere Filme produziert wie *Alice Through the Looking Glass*, *Abraham Lincoln Vampirjäger*, *Cabin Boy*, *Batman Forever* und hat Regie geführt bei zwei Musikvideos für The Killers.

Burton wuchs in Burbank, Kalifornien, auf und studierte am California Institute of the Arts (CalArts) Character-Animation bevor er zur Animations-Abteilung zu Disney ging. Im Studio führte er Regie für den 1982 erschienenen Stop-motion animierten Kurzfilm *Vincent*, erzählt von Vincent Price. Er führte ebenfalls Regie für die 1983 erschienene Kung-Fu-inspirierte Kurzfilm-Adaptation von *Hänsel und Gretel*, und dem Live-Action Kurzfilm *Frankenweenie* aus dem Jahre 1984.

7 Biografie Kuratorin Jenny He

Jenny He ist eine Kuratorin aus New York, deren aktuelle Ausstellung *The World of Tim Burton* seit fünf Jahren international tourt. Vorher war die Ausstellung u.a. in der City Gallery Prag in der Tschechischen Republik zu sehen sowie in der Mori Arts Gallery in Tokyo, Japan, dem Max Ernst Museum in Brühl, Deutschland, dem Museum of Image and Sound in São Paulo, Brasilien, dem Lafayette Art and Design Center in Shanghai, China, und dem Franz Mayer Museum in Mexico City, Mexico. Abgesehen von Filmwerken und bewegten Bildern, liegt der Fokus hier auf Malerei, Bildbände und andere Werke auf Papier.

Vorher war sie als Kuratorin beim Museum of Modern Art (MoMA) tätig für zahlreiche Filmprogramme und Galerieausstellungen von Künstlern und Filmemachern wie Tim Burton, Kathryn Bigelow, Philip Kaufman, Joel und Ethan Coen, und Robert Altman. Ihr Fachgebiet Animation zeigt sich in Ausstellungen von Pixar Animation Studios, Studio Ghibli, Faith und John Hubley, Bill Plympton und DreamWorks Animation im MoMA und im Museum of the Moving Image.

Ihre Essays sind in Veröffentlichungen erschienen in zahlreichen Ausstellungskatalogen über Tim Burton, *MoMA Highlights*, eine Sammlung der bedeutendsten Werke des Museums, *Colour in Time*, eine Studie von Farbe in Design, Architektur, Film, und *Modern Woman*, eine Anthologie über Künstlerinnen.

Sie war Programmverantwortliche beim South Asian International Film Festival; Jurorin beim Black Maria Film + Video Festival, Student Academy Awards, Women and Fashion FilmFest und Camerimage, International Film Festival on the Art of Cinematography. Aktuell ist sie Jurorin bei den 2018 Art of Creativity Awards und Illustrate 2018, die internationale Biennale für Illustration.

8 Biografie Szenograf Jo Klaps (Studio Brussels Lof)

Jo Klaps °1962

Professor Szenografie an der Fakultät Architektur und Kunst der UHasselt

Christel Geelen °1967

Gründer von Studio Brussels Lof 1987



Szenografie von Ausstellungen

Einige aktuelle Beispiele:

Birthday, Lieve Blancquaert, ING Kulturzentrum Brüssel, 2014

Einrichtung des Kempener Diamantenzentrum, Nijlen, 2014

Uw Toren is niet af, Kurator Herman van Ingelgem, Hof van Busleyden Mechelen, 2014

Dokter Bamps verzamelt, Stadsmus Hasselt, 2016

Harten 5 zaal, Nationalmuseum der Spielkarten, Turnhout, 2017

The World of Charles and Ray Eames, C-Mine Ge, 2017

De Big Bang en wat erna kwam, Kurator Stijn Meuris, Cosmodrome Genk, 2018

Joke Van Leeuwen Expo, Bibliothek Genk, 2018

Einrichtung vom Museum HistarUZ, Löwen, 2019

9 Downloads

Fotos *The World of Tim Burton*: <https://we.tl/6gN2leaKk4>.

Fotos C-mine: <https://we.tl/D29ZDD70jG>.

10 Kontakt & Info

Bürgermeister Wim Dries

T 0476 69 90 39

burgemeester@genk.be

Hanna Simons (C-mine)

T 0476 69 90 39

hanna.simons@genk.be